

# **Obama kann mit Klima-Ungläubigen nicht reden**

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Dezember 2017

MICHAEL BASTASCH

Der ehemalige Präsident Barack Obama sagte, er könne nicht mit jemandem debattieren, der glaubt, dass die vom Menschen verursachte globale Erwärmung ein Schwindel sei, wenn er am Freitag den 1. Dez. 2017 auf einem Gipfel in Indien spricht.

---

# **US – Rundfunkmedien übertreiben, um zu zeigen, dass Wissenschaftler die Trump Administration fürchten**

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Dezember 2017

CHRIS WHITE

NPR – Die Organisation der Rundfunkmedien in den USA, berichten offenbar irreführend und übertrieben, um die Behauptung zu unterstützen, dass Wissenschaftler Wörter wie „Klimawandel“ vermeiden, um die Trump-Regierung nicht zu verärgern.

---

# **USA: Eine nationale Debatte ist im Gange, um Kohle- und Kernkraftwerke in Betrieb zu halten**

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Dezember 2017

MICHAEL BASTASCH

Beamte des Bundes und der Bundesstaaten in USA wägen Vorschläge ab, um ansonsten unwirtschaftliche Atom- und Kohlekraftwerke vom Ruhestand abzuhalten.

In den letzten Jahren haben die Abschaltungen von Kohle und Atomkraftwerken eine landesweite Debatte über den Wert der Grundlastenergie ausgelöst, die Konservativen gespalten und neue

politische Allianzen geboren.  
[Aufmacherbild: korneloni\_pixelio.de, AKW]

---

## **NASA: „Natürliche Variabilität“, nicht die UNO, schrumpfte das Ozonloch**

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Dezember 2017

MICHAEL BASTASCH

Das Ausmaß des gefürchteten „Lochs“ in der Ozonschicht der Erde über der Antarktis ist das kleinste seit Beginn der Überwachung durch die Regierung vor fast drei Jahrzehnten. Einige schrieben die geschrumpfte Ozonschicht der Ratifizierung des Montrealer Protokolls in den 1980er Jahren zu. In diesem Abkommen einigten sich die Länder darauf, im Laufe der Zeit ozonabbauende Chemikalien auslaufen zu lassen.

---

## **30 Jahre später – und Alarmisten prognostizieren immer noch die „Apokalypse“**

geschrieben von Andreas Demmig | 12. Dezember 2017

MICHAEL BASTASCH

Seit mindestens drei Jahrzehnten warnen Wissenschaftler und Umweltaktivisten davor, dass die Welt am Rande einer „Apokalypse“ der globalen Erwärmung steht, die Küstenstädte überfluten, Straßen und Brücken mit Megastürmen zerreißen und in der Welt Hungersnöte und Elend verursachen wird.